



Was für ein Spiel treibt Nebue ?

Gefälschter Rundbrief aufgetaucht - Enio Mohicone versichert weiter die Unbedenklichkeit von TT

Caladineikos - Nachdem den letzten Monaten die Affaire um die süchtigmachende Wirkung des von Enio Mohicone, Regent von Nebue vertriebenen Turbo Turbo immer mehr k den Blickpunkt allgemeinen Interesses gerückt war; hat sie mm einen neuen, traurige Höhepunkt erreicht: es ist ein Rundbrief aufgetaucht, der scheinbar auf dem Briefpapier des Monou-Kandou-Institutes geschrieben ist, von Orodym Crianach, dem Direktor unterzeichnet, in dem behauptet wird, man habe "im neuen Institutsgebäude" ermittelt, dass Turbo Turbo nur die Kreaturen Slongas süchtig mache und diesen einen Steuerausfall von 20% verursache.

Dieser Brief ist schlichtweg gefälscht; wer ihn genau mit den vorhergegangenen Rundbriefen des Institutes vergleicht, wird auch einen leichten Unterschied in der Schrifttype feststellen können, Turbo Turbo macht nach den bisherigen Erkenntnissen des Institutes nicht nur die Kreaturen Slongas süchtig, sondern alle Menschen; der Steuerausfall tritt nicht bei Einnahme, sondern bei Nichteinnahme von Turbo Turbo auf. Um weitere Aktionen dieser Art zu unterbinden, verwendet das Institut jetzt ein neues, fälschungssicheres Briefpapier (NFBPAP), das von den Schreibern viel schwieriger nachzumachen sein durfte.

Parallel zu diesem Schreiben tauchte auch

ein Rundbrief von Enio Mohicone auf, k dem er nochmals betont, sein Turbo Turbo richte sich ausschließlich gegen die Kreaturen Slongas. Er bezichtigt das Institut, seine Arbeiten nicht sorgfältig genug ausgeführt zu haben (wir bitten hier nochmals Daaron um eine eigene Untersuchung durch dessen neues Institut um unsere Ergebnisse zu verifizieren) und erwähnt ein angebliches Schreiben an die Regierung von Caladineikos, den diese nie erhalten hat. Ganz am Ende, und das ist der bedenklichste Teil, beruft er sich auf die Unterstützung durch die Götterboten Irunatha und Eiru. Ich möchte an dieser Stelle die Götterboten dringend bitten, ein kürendes Wort zu sprechen, z.B.: "Wir vertreiben Turbo Turbo, das hat aber nichts damit zu tun, wie und auf wen es wirkt", oder irgend etwas in dieser Art.

Durch diesen zweiten Brief dürfte sich Enio Mohicone auch eindeutig als Autor der Fälschung entpuppt haben; wer bitte auch ein Interesse daran?

Und wie geht es nun weiter? Das Institut arbeitet jetzt an einem Gegenmittel, sobald es

fertig ist, wird es die Öffentlichkeit informieren. Es ist aber auch an neuen Problemen interessiert; wenn jemand etwas k seinem Reich hat, von dem er wissen möchte, was es ist, möge er es dem Institut zusenden,
U.P.

Krieg im Osten geht weiter

Erste Erfolge für Azhur und Daaron - einige Grenzprovinzen erobert

Der Krieg zwischen den ehemaligen Gründungsmitgliedern der furchtlosen Allianz, Lasendos und Azhur ist endgültig entbrannt Vor einem Monat griffen die vereinigten Huppen von Azhur und Daaron etli-

che Grenzprovinzen von Lasendos an. Der Zeitpunkt war mit Bedacht gewählt worden, denn so können beide in diesem Monat ans den neuen Provinzen rüsten, während Lasendos diese bitter fehlen dürften. Mögli-

cherweise war diese Aktion sogar so erfolgreich, daß es Lasendos nur schwer gelingen wird, das Blatt noch entscheidend zu wenden.

Gonder verhält sich in diesem Konflikt bislang noch neutral, ja bemüht sich sogar darum, zwischen den streitenden Parteien zu vermitteln. Dieses Verhalten ist in hohem Maße erstaunlich, war Gondor doch in der Vergangenheit stets Opfer der aggressiven Politik der FA gewesen. Ein unbeteiligter Beobachter muß den Eindruck gewinnen, daß

Gondor eine ganz bestimmte Taktik verfolgt: Vorsorge für die Zeit nach dem Krieg zwischen Azhur und Lasendos. Denn dann muß man sich mit dem Sieger arrangieren - wer es auch immer ist.

Rayc hingegen bleibt bei seiner Solidarität mit Azhur und blockiert nach wie vor die Teleportfelder von Lasendos. Tharlaan und Hesperia werden sich wohl nicht mehr einmischen, denn die haben - siehe unten - momentan ganz andere Sorgen.

A.C.

Krieg: Tharlaan und Hesperia

FA spaltet sich weher - was macht die südliche Allianz ?

Im südlichen Teil von Phyriona scheint es doch recht hoch herzugehen; nach neuesten Informationen ist außer dem schon bekannten Konflikt zwischen Azhur und Lasendos noch ein weiterer Krieg entbrannt; und zwar wieder zwischen zwei Mitgliedern der ehemaligen - wie man wohl mittlerweile sagen muß - furchtlosen Allianz. Thariaan und Hesperia. Näheres ist uns noch nicht bekannt, aber soweit wir bislang wissen, griff Hesperia wohl als erstes an; ob dies ans einem triftigen Grund heraus geschah oder nicht (Bitte an die beiden Gegner: schickt uns doch jeweils eine Darstellung der Ereignisse ans eigener Sicht heraus.)

Was die Sache wiederum prekär macht, ist, daß beide Staaten auch Gründungsmitglieder der südlichen Allianz sind; ich zitiere aus den Satzungen: "Alle Mitgliedsstaaten verpflichten sich, Friede unter sich walten zu lassen. Weiterhin verpflichten sich alle Mit-

gliedsreiche anderen angegriffenen Mitgliedsreichen so weit es in ihrer Macht steht Schutz zu gewähren. Der Pakt kann sich nur von dieser Verantwortung lösen, sofern ein Antrag angenommen wurde, welcher Abweichung von diesem Statut bestimmt, etwa, wenn z.B. abgestimmt wurde, einem Mitgliedsreich nicht zu Hilfe zu eilen, weil dieses einen Angriff wissentlich provoziert habe ! Ein Antrag zu diesem Statut muß allerdings mit 2/3-Mehrheit abgesegnet worden sein."

Abgesehen von der Verletzung der Satzung durch Hesperia: Was weiden nun also Nebue, Nummenor; Sh'donth, Grannalk und vor allem Daaran, das ja momentan schon im Krieg mit Lasendos liegt, tun ?

Was wird Rayc unternehmen, das rein geographisch ja auch nicht ganz unberührt vom Gang der Ereignisse bleiben dürfte? m

hatte - wir berichteten - vor einiger Zeit sein Heer an der Ostgrenze inspiziert und war auf dem Rückweg unter noch ungeklärten Umständen ans dem Hinterhalt überfallen und lebensgefährlich verletzt worden. Auch die besten Ärzte des Landes konnten nichts mehr für ihn tun.

So trauert nun das ganze Land um seinen Herrscher; Pol Poteras hat provisorisch die Regierungsgeschäfte übernommen. Bis ein

Kaiser tot

Genauere Umstände noch ungeklärt

Am 24. Tag des Mondes des Vugur starb der

allseits geachtete und respektierte Monarch von Trapezunt, Agnatius Stolo' Nifera an den Folgen der Verletzung, die er sich bei einem Attentat zugezogen hatte. Kaiser Agnatius



neuer Herrscher erkoren worden ist, haben die Götter eine Zeit des Friedens über Trapezunt verhängt, während der jeden der Blitzstrahl himmlischer Vergeltung treffen soll, der es wagt, in kriegerischer Absicht die Grenzen Trapezunts zu überschreiten. Diele Zeit soll fünfzehn Monde dauern. Wem sich da ein ganz bestimmter Verdacht aufdrängt, dem sei ein Zitat des berühmten Philosophen Bundeus Wehreus nahegebracht: "Viel Spaß!".

Unterdessen sucht man in Trapezunt natürlich fieberhaft nach dem Attentäter; und es wurden bereits hohe Belohnungen auf den Kopf des Schuldigen ausgesetzt. Ob allerdings Morfin Aramsel, der ehemalige Leiter der Naturschutzbehörde von Trapezunt direkt etwas mit dem Tode von Kaiser Agnatus zu tun haben soll, ist zur Stunde noch nicht bekannt. Zumindest sucht man ihn, da seine Aussage für den Fall von Bedeutung ist.

Wir möchten hier auch alle Reiche auffordern, den Attentäter; wenn er in ihrem Lande um politisches Asyl bitten sollte, nicht aufzunehmen; denn wie auch immer ihre Einstellung zur Monarchie sein sollte, heimtückischer Mord darf nie die Lösung sein. U.P.

Adalien lebt!

Was wird Gondor dazu sagen ?

Adalien, das Totgegläubte, ist wie ein Phönix aus der Asche wiedererstanden. Das Reich, das nach tiefen inneren Konflikten zerfallen war, hat sich neu formiert. Ob damit nun der alte, schon oft begrabene aber immer wieder aufflammende Konflikt zwischen Gondor und Adalien wieder von Neuem entbrennt, ist natürlich die Frage. In jedem Fall hätte dies wohl einen entscheidenden Einfluß auf den Verlauf des Krieges zwischen Azhur und Lasendos, da beide Parteien sicherlich weniger vorsichtig agieren würden, wenn sie wüßten, daß Gondor die Hände gebunden sind.

Andererseits muß man wohl zunächst ergründen, ob das neue Adalien wirklich wie-

der in die Fußstapfen seines Vorgängers treten will, ob sich die Anschauungen der Bevölkerung gewandelt haben, und ob das Reich seine Ideologie mit ebenso rigorosen Mitteln durchsetzen wird wie früher.

Was man aber jetzt schon feststellen muß ist, daß Adalien mit Sicherheit eines der ältesten Reiche von Phyriona ist und somit - friedfertiges Benehmen vorausgesetzt - schon eine gewisse Existenzberechtigung besitzt.

Fremde Wesen auf Phyriona ?

Wer sind sie, was wollen sie ?

Phyriona - in letzter Zeit häufen sich in ganz Phyriona die Meldungen über seltsame Wesen, die - unbestätigten Gerüchten zufolge - schon ganze Landstriche bevölkert haben sollen. Niemand weiß Genaues; es ist ein Rätsel, woher sie kommen, es ist ein Rätsel, was sie wollen, es ist sogar ein Rätsel, wie sie genau aussehen. Klar ist nur, daß es sich um nichthumanoide, aber nichts desto trotz intelligente Wesen handelt, die auf unserer Welt so fremd wirken, daß sie eigentlich nur aus einer anderen Dimension, von einer anderen Welt, von den Ebenen Slongas oder von denen der Götter stammen kann.

Vielleicht beschäftigt sich einmal eine der großen Magiergilden mit diesem Thema ? Vielleicht wissen die Bibliothek etwas ?

H.O.

Impressum

Der Post Arralaan erscheint etwa alle zwei bis vier Monate. Einzelpreis 10.000 GS, Abopreis 7.500 GS. Abonnements laufen mindestens sechs Ausgaben und sind dann jederzeit kündbar. Preis für Anzeigen: 4.000 GS pro Viertelseite, 7.000 GS pro Halbseite und 12.000 GS für eine ganze Seite. Rundbriefe von Reichen oder Organisationen, die von allgemeinem (!) Interesse sind, kostenlos. Honorare für Artikel 1.500 GS pro Viertelseite, plus Sonderprämie für besonders gute Artikel.

Für den Post Arralaan ist das Tumul-Verlagshaus, Calados, Caladineikos zuständig (Milan-Golkos-Platz 13). Verantwortlicher Chefredakteur: Ugros Pilitos (UP); weitere Mitarbeiter: Arina Calmuna (AC), Timero Danaos (TD), Hanaro Odeus (HO)



Nationale Nachrichten

Stadt im Süden entdeckt

Die Stadt, die weit im Süden von Spähern entdeckt worden war und die den Namen Raje trägt, hat mittlerweile ihre Interesse daran bekundet, in den großen Rat von Caladineikos aufgenommen zu werden. Die kommt faktisch einen Eintritt in das Reich gleich.

Damit verfügt Caladineikos nunmehr endlich auch über einen Versorgungspunkt in der Nähe der südlichen Grenze, von wo aus die dortigen Siedler Unterstützung erhalten können.

Die Stadt hat derzeit etwa 4500 Einwohner in liegt mitten im Majaar-Wald.

Magiernachwuchs ?

Zuverlässigen Quellen zufolge erwartet Lydia Doran, die Beraterin von Alexander Golkos, Ratsvorsitzender von Calados und Caladineikos ein Kind. Daher muß sie für einige Zeit ihre Position an Acsos Cresta, einen langjährigen und sehr zuverlässigen Bekannten abtreten.

Wir möchten hiermit Lydia alles Gute wünschen, und hoffen, daß Acsos in der Zwischenzeit die Staatsgeschäfte ebensogut führen wird, wie er bisher die Magiergilde von Caladineikos leitete.

Lydia ist voraussichtlich ab Mitte des Jahres 105 wieder im Amt

ANZEIGE

BELOHNUNG: 100.000 GS für die Ergreifung oder jeden Hinweis der zu seiner Ergreifung führt, von Morfin Aramsel, ehem. Leiter der Naturschutzbehörde v. Trapezunt



Er wird dringendst zur Vernehmung und Aufklärung des Todes von Kaiser Agnatus StoloNifera gesucht.

Vorsicht - Er könnte von einem bekannten Großreich mit Waffen oder fliegenden Teppichen ausgerüstet sein.

Alle zweckdienlichen Hinweise an:
Internationale Polizeibehörde Trapezunt
Spitzelgasse 12c, Manaratu
Trapezunt, Phyriona (ost)

Morfin Aramsel